

V. Internationaler Kongress für Sedimentologie 1958

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **25 (1958-1959)**

Heft 68

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-189568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V. Internationaler Kongress für Sedimentologie 1958

Der fünfte Internationale Kongreß für Sedimentologie fand in der Zeit von 2. bis 11. Juni 1958 in der Schweiz statt.

Für den ersten Teil der Tagung wurde Genf als Verhandlungsort gewählt, wo neben aktuo-sedimentologischen Fragen hauptsächlich Probleme der Flysch-Sedimentation zur Diskussion standen. Das einführende Referat zu diesem Thema hielt Prof. A. Lombard. Eine Exkursion unter der Leitung der Herren Prof. Ed. Paréjas und A. Lombard führte auf den Salève.

Nach einer Exkursion in die Haute-Savoie reisten die Kongreßteilnehmer nach Lausanne, wo nach einleitenden Vorträgen der Herren A. Bersier und R. F. Rutsch die Molasse-Sedimentation als Hauptthema behandelt wurde.

Exkursionen unter Leitung der Herren P. D. A. Bersier, Prof. H. Badoux und Prof. J. Tercier führten in die Molasse und den Flysch der Region von Bulle-Greyerz-Vevey-Mont Pélerin und in das heutige Rhonedelta.

Anschließend an die Sitzungen in Lausanne folgten am 8. und 9. Juni eine von Prof. A. Lombard geleitete Exkursion in den Flysch (Col du Pillon-Diablerets-Gsteig-Gstaad-Saanenmöser-Saanen) und am 10. und 11. Juni unter Leitung von Professor R. F. Rutsch in die Molasse und den Flysch des Gurnigelgebietes und des Oberemmentals.

Die am Kongreß gehaltenen Vorträge erscheinen in Band 51 der *Eclogae Geol. Helvetiae*.

Buchbesprechung

Die geotektonische Entwicklung des Apennin-Systems

Von R. B. BEHRMANN

Geotekt. Forsch. 12, 1–99, Stuttgart, Januar 1958.

Der Verfasser unterteilt seine Betrachtung der geotektonischen Entwicklung des Apennin-Systems in drei Abschnitte: Zuerst beleuchtet er die paläogeographische und tektonische Entwicklung dieses Gebirges; anhand von eigenen Untersuchungen und der reichlich benutzten Literatur baut er ein anschauliches Bild des Werdeganges des Apennins und seiner Nachbargebiete auf.

Im zweiten Abschnitt versucht Behrmann, mit der nötigen kritischen Einstellung den bisherigen Forschungsergebnissen gegenüber, das Ausmaß der alpidischen Tektonik im Apenninengebirge festzustellen und weist dabei auch auf die noch vorhandenen Lücken unserer Kenntnisse hin.

Abschließend faßt er die Betrachtungen über die Geotektonik des Apennins in einigen Kapiteln zusammen und bespricht die Stellung dieses Gebirgsbogens im westmediterranen Faltensystem.

Die Arbeit gibt einen sehr klaren allgemeinen Überblick über den Apenninenbogen, legt aber auch viele Detailuntersuchungen vor, auf welchen diese Betrachtungen ruhen. Die vielen Tafeln und Abbildungen tragen wesentlich dazu bei, das Verständnis der komplexen Verhältnisse zu erleichtern. Das ausgedehnte Literaturverzeichnis ermöglicht es, ohne große Schwierigkeiten tiefer in das Gebiet einzudringen. R. V. Blau